

der Querfurchung also einen stumpfen Winkel bildend. Die Apicalstricture ist mässig breit, scharf abgesetzt. Das Schildchen ist ziemlich klein, an der Basis flach eingedrückt und hier fast breiter als lang. Die Hemielytren sind etwas länger als der Hinterkörper, der Clavus und das Corium sehr erloschen punktuert, der Cuneus ist mässig lang, etwa doppelt länger als an der Basis breit, die Membran undurchsichtig, die Zelle lang, weit über die Cuneusspitze nach hinten sich erstreckend. Die Beine sind ziemlich kurz und dicht, fast abstehend behaart, die Hüften ziemlich lang, die Schenkel etwas verdickt, das letzte Fussglied zur Spitze erweitert, die Arolien breit, mit den Klauen verwachsen.

Diese Gattung steht wohl ziemlich einzeln unter den bis jetzt bekannten Bryocorinen und hat eine gewisse, habituelle Ähnlichkeit mit der Gattung *Lopus* Hahn, Fieb.

Typus: *L. sordidus* n. sp.

#### ***Lopidolon sordidus* n. sp.**

Schwarz, der Kopf rot, die Stirn vorne, der Clypeus und die Augen schwarz, auf dem Halsschilde eine Längsbinde in der Mitte und die Seiten, das Schildchen, die Basalecken ausgenommen, die Basis und der äussere Spitzenrand des Clavus, auf dem Corium die Basis, die Sutura clavi vor der Clavusspitze, die innere Hälfte des Spitzenrandes und der Seitenrand sowie der Cuneus, die Spitze ausgenommen, rot—gelbrot, die Membran schwarz, die Unterseite braunrot, ein Fleck auf den Propleuren, die Meso- und Metasterna zum grössten Teil, eine Längsbinde auf den Seiten der Ventralsegmente, sowie ein Fleck in der Mitte des letzten schwarz. Die Fühler schwarz, die innerste Basis des ersten Gliedes und das Rostrum gelbrot, die Spitze des letztgenannten dunkler, die Hüften und die Basalhälfte der Schenkel gelbrot.

Der Basalrand des Halsschildes ist etwa  $\frac{1}{4}$  breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, fast doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 4, lat. 1,5 mm.

Pattipola, 2,000 m., 22. II. 1902, B i r ó, 1 ♀ (Mus. Hung.).